

12. Noch einmal: Gotteswort ist wirksam

Von Jesus Christus, dem Mensch-gewordenen Wort Gottes, wird berichtet, dass er Kranke heilte, die Natur beherrschte, Dämonen austrieb, Reinigung von den Sünden bewirkte. Die Menschen spürten, dass eine Kraft von ihm ausging, dass er sprach wie einer, der Vollmacht hat.

Was hier von Christus gesagt wird, gilt auch für das Wort der Heiligen Schrift. Über die Macht und Wirksamkeit des Wortes Gottes werden wir besonders durch den Hl. Paulus belehrt. In seinem ersten Brief an die Thessalonicher schreibt er: „Ihr habt das Wort angenommen und jetzt ist es in euch, den Gläubigen, wirksam“¹. Auch in seinen weiteren Briefen nennt Paulus das Wort Gottes eine „Gotteskraft“ oder er spricht vom „Wort des Lebens“, vom „Wort der Gnade“, vom „Wort des Heiles“, vom „Wort der Versöhnung“ u. s. w. Damit will der Hl. Paulus nicht nur sagen, dass die Heilige Schrift über diese Dinge „berichtet“. Es wird hier über das Heil und über die Versöhnung nicht nur berichtet, sondern das Wort Gottes ist – wie das Konzil sagt – ein Sakrament, d. h. es hat schöpferische Wirkung, es hat in sich göttliche Zeugungskraft; das Wort Gottes *bewirkt* auch, was es aussagt: es *weckt* den Glauben, es *schafft* Gemeinschaft, es *bewirkt* Versöhnung und Heil. Das Wort Gottes ernährt und stärkt den Menschen, es richtet auf und belebt.

P. Pius Agreiter OSB

¹ 1. Thess 2,13.